

„Three Bees and a Bop“ läuteten die Feiertage ein

*Saxofonisten traten mit weihnachtlicher Musik in der Kirche auf –
Konzert anlässlich Jubiläums des Kirchenbauvereins*

Gaiberg. (agdo) Es war, als hielte der Zauber der Weihnacht Einzug in der evangelischen Kirche Gaiberg: In rotes Licht war der Altarraum getaucht, Musik erklang, eine schöne Stimmung breitete sich aus. Buchstäblich „Under the Spell“ – also „in den Bann gezogen“, wie das so betitelte Lied heißt – zog das Musikquartett „Three Bees and a Bop“ seine Zuhörer, unter denen sich auch Gemeindeglieder Petra Müller-Vogel befand. Die Musiker gaben anlässlich des 30-jährigen Bestehens des evangelischen Kirchenbauvereins ein grandioses Saxonkonzert.

Einen schönen und kurzweiligen Abend wünschte Martin Boeckh, der Erste Vorsitzende des Vereins, der die evangelische Kirchengemeinde im Ort finanziell bei der Umsetzung von Bauaufgaben unterstützt. Die evangelische Petruskirche ist stark sanierungsbedürftig. Neben Rissen am Gemäuer müssen dringend der angrenzende Gemeinderaum und die sanitären Anlagen saniert werden. „Three Bees and a Bop“ hatte daher

zu Gunsten der Kirchensanierung auf die Hälfte seines Honorars verzichtet.

Der musikalische Zauber ging los mit dem flott und fröhlich klingenden „Just The Two Of Us“. Heute sei man zwar mehr als zu zweit, sagte das Ensemble schmunzelnd mit Blick auf die Besucher und den Songtitel, aber das schöne Lied wollte man keinem vorenthalten. Das 2009 gegründete Quartett „Three Bees and a Bop“ besteht übrigens aus Rebecca Senck, Simone Loewen, Ricarda Hagemann und Freeman Robbis. Zum Repertoire der Musiker gehören Jazz, Swing, Latin, Pop und Soulmusik. Passend zur Adventszeit erklangen danach in Gaiberg überwiegend Weihnachtslieder.

„Oh du Fröhliche“ stimmte die Zuhörer entsprechend auf die bevorstehenden Feiertage ein. „Forget The Longest Time“ erklang im Wechsel mal langsam, mal leise und mal flott und rhythmisch. Pfliff indes endete „Elso Aí“, dem „Jolly Old St. Nicholas“ in nichts nachstand. „Joy To The World“ – übersetzt „Freude für die Welt“ – kann in Corona-Zeiten



Einen kurzweiligen Abend bescherten „Three Bees and a Bop“ ihren Zuhörern. Foto: A. Dorn

wohl jeder gebrauchen. Aber auch ohne die Pandemie ist die Nachricht, die das Lied beinhaltet, erstrebenswert.

Es machte Freude, dieses sowie die übrigen Lieder der vom Altarraum spielenden Musiker zu hören. Das Quartett agierte mit viel Herzblut und eroberte die Herzen der Anwesenden im Sturm. Es gab viel Applaus und sogar Begeisterungsrufe aus dem Publikum.

Während einer kleinen Pause konnten die Konzertgäste sich indes vor der Kirche innerlich wärmen. Dort wurde heißer Apfelsaft ausgeschenkt. Die Äpfel stammten von der Streuobstwiese. Glühwein gab es nicht, da laut der aktuellen Corona-Verordnung der Ausschank von Alkohol bei solchen Veranstaltungen untersagt ist. Das schien aber niemanden zu stören.